

winFORS e.V. unterstützt Arbeit zur Wegepflege

Spende an den Frankenwaldverein

von Lothar Faltenbacher



Im November 2002 hat der erfahrene Unternehmensberater Robert Silberhorn das Kompetenznetzwerk „Winfors“ ins Leben gerufen, in dem sich Experten aus verschiedenen Fachgebieten aus Wirtschaft und Verwaltung regelmäßig zum Erfahrungsaustausch treffen. Regelmäßig laden die Netzwerker zu Treffen bei Unternehmen und Einrichtungen in der Region ein, um sich ein Bild von der Leistungsfähigkeit Hochfrankens zu machen.

Für Hans Sahrhage, den Vorstandsvorsitzenden des Kompetenznetzwerks, war der Termin beim Frankenwaldverein eine Herzenssache, schließlich ist er selbst seit vielen Jahren Mitglied des Heimatvereins und überzeugter Wanderer auf den Wegen, die die Ortsgruppen mit ihren Wanderwarten bestens präparieren.

Eine Abordnung von Winfors-Mitgliedern traf sich zu einer Informationsveranstaltung bei einem Online-Meeting mit Björn Stumpf, den hauptamtlichen Wegemanager des Vereins, um mehr über die Arbeit des Heimatvereins zu erfahren. „Leider können wir uns

zu diesem Thema mit dem Schwerpunkt Natur wegen der Corona-Pandemie nicht vor Ort direkt an einem Wanderweg treffen“, bedauerte Sahrhage, dass der Vortrag über das technische Hilfsmittel einer Video-Konferenz organisiert werden musste. „Doch das Ergebnis war dennoch für uns alle ein beeindruckender Einblick in die wichtige Arbeit des Frankenwaldvereins.“

Björn Stumpf hatte für Winfors eine ansehnliche Präsentation vorbereitet, um seine Online-Gäste in einer Stunde über die Aufgaben der in 59 Ortsgruppen organisierten Mitglieder des Frankenwaldvereins zu informieren. Nach einer Einführung über die Geschichte des Vereins mit seinen sechs Aussichtstürmen und zwölf Wanderheimen ging der Wegemanager auf die Pflege des Wanderwegenetzes mit 4.200 Kilometern markierter Wege ein. Er berichtete von den hohen Anforderungen, die der Deutsche Wanderverband für die Zertifizierung zur Qualitätsregion „Wanderbares Deutschland“ fordert und dem unermüdlichen Einsatz aller Wegewarte, die eine klare und unmissver-

ständige Markierung der Wege sicherstellen. „Eine Mammutaufgabe“ oder „das wissen viele gar nicht, was da für ein Aufwand dran hängt“, waren einige anerkennende Kommentare der Winfors-Mitglieder, die teilweise selbst regelmäßig auf den Wegen und Steigla im Frankenwald unterwegs sind. Die Meinung der Mitglieder des Kompetenznetzwerks war eindeutig: „Diese wertvolle Arbeit des Frankenwaldvereins verdient die Anerkennung aller, denen der Erhalt der heimischen Landschaft wichtig ist.“ Zur Unterstützung der Wegepflege überreichte (links) Hans Sahrhage zusammen mit Florian Wachter (rechts), bei Winfors Vorstand für Kommunikation, einen Scheck über 500 Euro an den Frankenwaldverein Hauptvorsitzenden Dieter Frank und Wegemanager Björn Stumpf. Zur Scheckübergabe trafen sich die Naturfreunde am Wanderdrehkreuz in Untereichenstein/Blankenstein, wo sich fünf überregional bekannte und zum Teil qualitätsgeprüfte Fernwanderwege treffen.